BernsteinMagazin 2023

Verein zur Förderung des Geologisch-Paläontologischen Museums der Universität Hamburg e. V. **„Arbeitskreis Bernstein“**

Top-Thema: Sieghard Ellenberger „Burma-Bernstein aktuell - ein Update“
„ … Eine der ungewöhnlichsten Fliegen, die ich je gefunden habe und noch dazu ist der Erhaltungsgrad beeindruckend. Die Mundwerkzeuge ähneln einem Entenschnabel.“

Nach Expertenmeinung handelt es sich um eine Spinnenfliege (Acroceridae).

… und weitere interessante Beiträge.

Inhaltsverzeichnis

3 **Sommertagung und Hauptversammlung des Arbeitskreises Bernstein 2023 auf Föhr**
Carsten Gröhn

4 **Jahresrückblick – Museum der Natur Hamburg: Geologie-Paläontologie**
Ulrich Kotthoff

6 **Burma Bernstein aktuell - ein Update**
Sieghard Ellenberger

10 **Ceratomyrmex ellenbergeri**
Hans-Werner Ribbecke

11 **Mein Bernsteinschmuck**
Gerald Jancke

13 **Anfängerglück, ein Usedom-Krimi**
Karin Jager

16 **Rätselbernsteine**
Hansjoachim Krümmer

20 **Bernstein in Stein – Zwei interessante Geschiebefunde von der mecklenburgischen Ostseeküste** Sebastian Mantei

23 **Bitterfelder Bernsteinarten**
Ivo Rappsilber, Ewa Wagner-Wysiecka & Andreas Wendel

28 **Kleine große Spielverderber: Gallmücken im Bernstein**
Mathias Jaschof

32 **Das Fortpflanzungs-Verhalten der Spinnen: Paarung**
Jörg Wunderlich

36 **Meerestiere auf Bernstein**
Carsten Gröhn

38 **Harz oder nicht Harz, das ist hier die Frage.**
Christel Hoffeins

40 **Die Konferenz „Fossil Record in Resins and Sediments“ im Museum für Bernstein-Inklusen an der Universität Danzig in Polen.** Christel Hoffeins

41 **Buchvorstellung**
Christel Hoffeins

42 **Die Jagd nach neuen Schätzen für die Natur-Schatzkammer in Neuheide**
Thomas Kunde

44 **Das Bernstein-Museum in Nida, Litauen**
Virginija und Kazimieras Mizgiris

46 **Phosphor an der Ostsee**
Thomas Reich

49 **Inklusen-Fotografie – viele Wege führen zum Ziel**
Jaroslaw Suchorski

52 **Eine neue Ameisengattung und -art - *Damzenomyrmex ribbeckei***
Hans-Werner Ribbecke

53 **Kurioses**
Günter Klug

54 **Sandbernstein aus dem Tagebau Schlabendorf in der Lausitz - eine Spurensuche**
Christel Hoffeins, Christian Otto, Hans Werner Hoffeins, Ewa Wagner-Wysiecka & Max Kobbert

An Stelle eines Vorwortes

Carsten Gröhn

Sommertagung und Hauptversammlung des Arbeitskreises Bernstein 2023 auf Föhr

Das diesjährige Treffen fand vom 5.-7. Mai auf der Nordseeinsel Föhr statt. Trotz des schwer erreichbaren Standortes haben sich 40 Bernsteininteressierte getroffen. Im Erholungswerk der Polizei und in der Jugendherberge hatten wir rechtzeitig Zimmer reserviert und sind auf der sonst teuren Insel günstig untergekommen.

Der Tagungsraum im Schullandheim bot uns neben einer fertig installierten Technik genug Platz für Präsentationen. Einige Mitglieder stellten ihre Bernsteine, Bernsteinschmuck und Bernsteinbücher aus.

Am Sonnabend-Vormittag fand die Hauptversammlung statt. Der alte Vorstand stellte sich noch einmal zur Wahl und wurde wiedergewählt. Es wurde aber angekündigt, dass in zwei Jahren bei der nächsten Wahl ein neuer Vorstand gewählt werden müsse.

Die Vorträge für die Sommertagung waren wieder bunt gemischt:

- Christian Otto: Sandbernstein aus der Lausitz
- Christian Barthel: Weberknechte in Bernstein
- Norbert Schumann: Bernsteinfestival in Dänemark
- Carsten Gröhn: Federn in Burmabernstein – Vogel oder Saurier?
- Carsten Gröhn: Kopal – ein rezentes oder junges fossiles Harz
- Carsten Gröhn: Eridanos Flussdelta – Diskussion

Die Abende verbrachten wir wie immer in geselliger Runde in verschiedenen Restaurants. Ein Highlight war der Besuch des Bernstein-Zoos von Uwe Petersen, der uns ca. 100 aus Bernstein geschnitzte Tiere zeigte.

Zum Abschluss am Sonntagmorgen gab es eine informative Inselrundfahrt.

Nun sind wir auf der Suche nach einem Tagungsort für 2024.

Ulrich Kotthoff

Jahresrückblick – Museum der Natur Hamburg: Geologie-Paläontologie

Unter dem neuen Namen „Museum der Natur Hamburg: Geologie-Paläontologie“ ist das frühere Geologisch-Paläontologische Museum Hamburg nun ein fester Bestandteil des Leibniz-Instituts zur Analyse des Biodiversitätswandels (LIB). Der Name „Museum der Natur“ soll die Einheit mit den beiden anderen Naturwissenschaftlichen Museen im LIB in Hamburg verdeutlichen, dem Zoologischen und dem Mineralogischen Museum.
Die Digitalisierung der paläontologischen Sammlungen schreitet weiter voran. Ein wichtiger zukünftiger Schritt wird die Erweiterung der öffentlichen Sichtbarkeit der Sammlungen im Internet sein, so sollen zum Beispiel auch 3D-Modelle von Bernsteininklusen angeschaut werden können.

Im Forschungsbereich werden neue Projekt zum Thema Bernstein entwickelt. Unter anderem wurde uns für dieses Jahr Scanzeit am Deutschen Elektronensynchrotron (DESY) zur Analyse von Milben in Bernstein bewilligt. Studentische Arbeiten zu Insekten sind zum Teil abgeschlossen oder werden zeitnah beendet, u.a. zu Kurzflügelkäfern (Abb. 1) und zu Orthopteren. Bernstein stößt bei den Studierenden generell auf großes Interesse, so dass sich hier auch in den kommenden Jahren sicher weitere Arbeiten ergeben werden. Das immer noch laufende Projekt der Sektionen Arachnologie und Paläontologie des LIBs in Hamburg zu Spinnentieren hat weitere Publikationen ermöglicht. Auch in diesem Jahr möchte ich den Sammlern (auch vom AK Bernstein) danken, die alle diese Arbeiten unterstützen. Carsten Gröhn danke ich hier auch für seinen Einsatz bei der Einweisung von Studierenden in das Schleifen und Lackieren von Bernstein.

Neben der Forschung im Bereich der Arthropoden ist unsere Abteilung auch an einer in Nature Communications veröffentlichten Publikation zur Ökosystementwicklung in Griechenland während der vergangenen 500 000 Jahre beteiligt gewesen. Diese Publikation verdeutlicht die Abhängigkeit von Wäldern im Mittelmeerraum von Niederschlags- und CO2-Entwicklung drastisch und zeigt, wie schnell Änderungen dieser Parameter zu einer Versteppung führen können (s. Quellen).

Auch in 2023 haben wir unser „Museum der Natur – Geologie-Paläontologie“ weiter modernisiert. Wir haben inzwischen einen großen Eozän-Bereich eingerichtet (Abb. 2), in dem die Klima- und Ökosystementwicklung dieser Zeit thematisiert wird. Ein Wandbild lädt ein, zu den präsentierten Fossilien aus der Grube Messel die entsprechenden Tiere zu entdecken. Von einer früheren Ausstellung wurde eine an das Eozän angepasste Geräuschkulisse übernommen. Da die europäischen Bernsteinvorkommen überwiegend aus dem Eozän stammen, ist dies natürlich gerade für Bernsteinfreunde von besonderem Interesse. In 2024 wollen wir die Einrichtung von Vitrinen zu unserer Bernsteinforschung abschließen.
Die Lange Nacht der Museen 2023 war für alle drei Bereiche des Museums der Natur Hamburg ein sehr großer Erfolg – der Bereich Zoologie konnte einen neuen Besucherrekord verzeichnen, und auch bei uns im Bereich Geologie-Paläontologie waren beinahe 1000 Personen vor Ort. Besonders angezogen hat der Vortrag des Paläontologen Dr. Emanuel Tschopp zum Thema: Was haben die Dinosaurier nachts gemacht? Auch ein Vortrag zu den kleinsten Dinosauriern aller Zeiten fand großen Anklang – ein Vortrag durch den LIB-Ornithologen Dr. Nicholas Ryan Friedman zu Kolibris.
Wenn Sie diesen Text lesen, wird die Planung des neuen Naturkundemuseums „Evolutioneum“ bereits weiter fortgeschritten sein. Ein Bauplatz ist schon länger festgelegt, und im Laufe dieses Jahres gab es intensive Diskussionen zum Ausstellungsinhalt. Zum Zeitpunkt der Drucklegung werden diese Diskussionen noch nicht abgeschlossen sein, ich hoffe aber, Ihnen im kommenden Jahr spezifischere Informationen zum neuen Museum geben zu können.

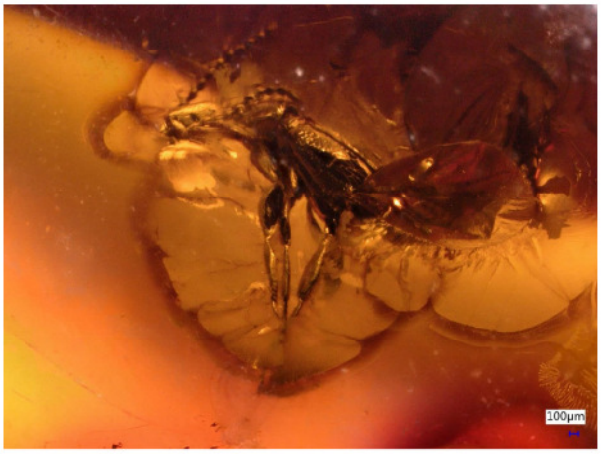

Abb. 1: Staphylinide (Kurzflügelkäfer, rechts) aus Bitterfelder Bernstein (GPIH-BIBS01109a), derzeit im Rahmen einer studentischen Arbeit untersucht, Foto: UHH/Geologie-Paläontologie

Abb. 2: Ausstellung Museum der Natur: Geologie-Paläontologie: „Eozän-Bereich“ mit Wandbild, Foto: LIB/ Ulrich Kotthoff

Weitere Informationen/Links/Quellen:
https://leibniz-lib.de/
https://hamburg.leibniz-lib.de/forschung/sektionen/arachnologie/projekte/cenozoic-ecosystem-dynamics.html
https://leibniz-lib.de/2023-05-03-klimawandel/